

## Manuskript

# Beitrag: Hooligans vor der Fußball-WM Bereit für die Gewalt

**Sendung vom 12. Juni 2018**

von Arndt Ginzel und Milan Panek

### **Anmoderation:**

Sie schlugen brutal zu, ohne Vorwarnung: russische Hooligans in Frankreich bei der Fußball-Europameisterschaft 2016. Straff organisiert zogen sie prügelnd zum Hafen von Marseille. Auch deutsche Hooligans machten mit, posierten vor der Reichskriegsflagge, jagten ukrainische Fans. Die Hooligans sind europaweit vernetzt. Sie trainieren in der rechten Kampfsport-szene, allzeit bereit für die Gewalt, auch heute, kurz vor der WM in Russland - wie unsere Recherchen zeigen.

### **Text:**

Ein Video aus Russland von 2013, es zeigt, wie russische Hooligans gegen Kämpfer aus Deutschland antreten. Schon damals: professionell organisiert. Die Szene nennt es MMA - „Mixed-Martial-Arts“ - übersetzt: gemischte Kampfkunst. Hier im Ring, ein deutscher Neonazi aus Dortmund gegen einen Hooligan aus Russland.

Fußball und organisierte Gewalt: Der Rechtsextremismus-Forscher Robert Claus beobachtet die Entwicklung seit Jahren.

### **O-Ton Robert Claus, Off on Rechtsextremismus- und Hooliganforscher:**

***In den letzten zehn Jahren sind sie sehr stark ins Kickboxen und auch in die Mixed-Martial-Arts gegangen, was kein Zufall ist, weil es genau die Kampfsportarten sind, die technisch sehr nah am Straßenkampf sind. Hooligans sind mittlerweile international vernetzt, treffen sich zu abgemachten Kämpfen international, besuchen sich gegenseitig auch bei Länderspielen oder bei Europacup-Spielen und treffen sich auch bei internationalen Kampfsportevents.***

20. April 2018. Zu Hitlers Geburtstag feiern Neonazis im sächsischen Ostritz.

**O-Ton:  
Merkel muss weg!**

Neben Rechtsrock soll den Kameraden Handfestes geboten werden – Kampfsport. Kämpfer aus ganz Deutschland und dem europäischen Ausland sind angereist.

Dieser französische Hooligan trägt seine Gesinnung ganz offen. Auf seinem Hals tätowiert: „White Power“ – Weiße Macht.

Journalisten werden rausgeschmissen - bei den Kämpfen Filmen strengstens verboten. Wir gehen trotzdem rein. Verdeckt können wir zumindest die Ansprache vor den Kämpfen aufnehmen:

**O-Ton Kampfsportler:  
Jeder von Euch, der heute hier angetreten ist, hat das Bewusstsein, dass man ein Zeitalter der Degeneration nicht mehr heilen kann. Ihr aber seid kein Teil dieser schlafenden und an Wiederbelebungsmaschine angeschlossenen Volkes mehr, dessen Körper nur mehr beatmetes Fleisch und dessen vermeintliche Träger bloß noch wandelnde Krankheitssymptome sind.**

Selbsternannte Herrenmenschen prügeln für die völkische Gesundheit? Nachfrageversuch:

**O-Ton Kampfsportler:  
Fick Deine Mutter!**

**O-Ton Frontal 21:  
Hey, hey, hey, lass die Kamera in Ruhe!**

Auf Veranstaltungen wie „Schild & Schwert“ werde völkische Ideologie ausgelebt, erzählen uns Szenekenner. Professionell organisierter Kampfsport spiele eine immer größere Rolle dabei.

**O-Ton Markus Kemper, Kulturbüro Sachen:  
Es geht nicht nur um Sport, sondern es geht um eine gewisse Männlichkeit, um einen Biologismus. Und es geht auch wieder um einen Kampf, man möchte sich wappnen, um einen Kampf zu führen gegen geflüchtete Menschen, gegen diese Politik, gegen das System.**

Und sie schlagen zu. Zwei Beispiele:

Oktober 2014, HOGESA – Hooligans gegen Salafisten - demonstriert in Köln, die Lage eskaliert.

Januar 2016, während LEGIDA - der Leipziger Pegida-Ableger - in der Innenstadt eine Kundgebung abhält, verwüsten Neonazis und Hooligans den alternativen Stadtteil Connewitz.

Wer an dem Angriff beteiligt war, weiß der Leipziger Grünen-Politiker Jürgen Kasek:

**O-Ton Jürgen Kasek, B'90/DIE GRÜNEN, Landesverband Sachsen:**

**Das war ein gut orchestrierter Angriff, der offensichtlich von, tatsächlich von Neonazis aus geplant und organisiert wurde, mit logistischer Unterstützung und Kampfkraft-Unterstützung aus der Freefight-Szene und einer Mobilisierung in das komplette Hooligan-Spektrum hinaus.**

Zurück nach Ostritz. Das Neonazifestival ist gleichzeitig Basar. T-Shirts, Hosen, Mützen werden feilgeboten – auch Trinkflaschen und Handtücher für 20 Euro - alles unter rechten Markennamen.

**O-Ton Robert Claus, Rechtsextremismus- und Hooliganforscher:**

**Rechte Hooligans haben ihre Geschäfte professionalisiert, haben eine ganze Reihe an rechten Kleidungslabels gegründet, weil sie gesehen haben, dass dort Geld drin steckt, dass damit massiv Geld zu verdienen ist, auch international, und dass sich darüber die Szene finanzieren lässt.**

„White Rex“ aus Russland, „Greifvogel-Wear“ aus Deutschland, „South Legion“ aus Tschechien oder „Pride France“ aus Frankreich treten als Sponsoren für Kämpfer auf. Die Kämpfe selbst laufen häufig unter der Marke „Kampf der Nibelungen“.

Wie funktioniert das Geschäft? Tschechien, Sokolov, nah der deutsche Grenze. Kampfsport im örtlichen Kulturhaus. Wir drehen mit dem Handy. Im Käfig - auch rechte Hooligans.

Einer hat den SS-Totenkopf auf dem Schlüsselbein tätowiert, gesponsert wurde er von der russischen Hooliganmarke „White Rex“.

Ein tschechischer Privatsender überträgt live. Nach dem Kampf - Autogramme für Kinder – rechte Hooligans gefeiert wie Profisportler.

Die Recherche führt uns weiter nach České Budějovice/Budweis. Ein Kampfsport-Trainingszentrum. Der Mann hinter dem Tresen ist Hooligan und Neonazi. Er kämpfte in Deutschland, unterstützt von der Szenemarke „Greifvogel-Wear“. Nachfragen dazu - unerwünscht.

**O-Ton Tomas Dubsky, Kampfsportler:**

**Ich denke, wir brechen das Gespräch ab. Wenn Sie mich ausgerechnet zu diesen Marken fragen, weiß ich schon, woher der Wind weht. Kein Kommentar.**

Die Spur führt zurück nach Deutschland. Südbrandenburg, das Dorf Lindenau. In diesem Gasthaus firmiert eine Kampfsportmarke, die auch Hooligans aus Osteuropa sponsert: „Greifvogel Wear“. Die Geschäfte führt ein Rechtsextremist. Wir wollen wissen, ob seine Kämpfer zur WM nach Russland fahren. Doch die Tür bleibt zu. Plötzlich werden unsere Dreharbeiten unterbrochen - von Anwohnern des rechten Modeunternehmens.

**O-Ton:**

***Ja, film weiter, film weiter! Komm, komm, komm! Komm her – das Ding her!***

Rechtsradikale Hooligans, europaweit vernetzt und trainiert für den Kampf. Wie viel Gewalt sie zur WM nach Russland tragen, wird sich ab übermorgen zeigen.

**Zur Beachtung:** Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt. Der vorliegende Abdruck ist nur zum privaten Gebrauch des Empfängers hergestellt. Jede andere Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Urheberberechtigten unzulässig und strafbar. Insbesondere darf er weder vervielfältigt, verarbeitet oder zu öffentlichen Wiedergaben benutzt werden. Die in den Beiträgen dargestellten Sachverhalte entsprechen dem Stand des jeweiligen Sendetermins.